

Patrick Hartz - „Zwischenraum“

Fotografien von der Vergänglichkeit - 21.02. bis 23.03.2014

Sali E Tabbacchi - Feldmannstr. 144, 66119 Saarbrücken



Tapetenflur

Limitierte Auflage 12 + 1
60x40 cm -- EUR
Rahmung -- EUR



Umsicht

Limitierte Auflage 12 + 1
60x40 cm -- EUR
Rahmung -- EUR



Schlaf

Limitierte Auflage 12 + 1
60x40 cm -- EUR
Rahmung -- EUR



Abgeschaut

Limitierte Auflage 12 + 1
30x20 cm -- EUR
Rahmung -- EUR



Mr. Hyde wo sind sie?

Limitierte Auflage 12 + 1
60x40 cm -- EUR
Rahmung -- EUR



Durchgeschaut

Limitierte Auflage 12 + 1
30x20 cm -- EUR
Rahmung -- EUR



Küche(n)fertig

Limitierte Auflage 12 + 1
60x40 cm -- EUR
Rahmung -- EUR



Umgeschaut

Limitierte Auflage 12 + 1
30x20 cm -- EUR
Rahmung -- EUR



Schuh

Limitierte Auflage 12 + 1
60x40 cm -- EUR
Rahmung -- EUR



Der Thron

Limitierte Auflage 12 + 1
60x40 cm -- EUR
Rahmung -- EUR



Spielmanns

Limitierte Auflage 12 + 1
60x40 cm -- EUR
Rahmung -- EUR



Zwischenraum

Limitierte Auflage 12 + 1
60x40 cm -- EUR
Rahmung -- EUR



Das Stiegenhaus

Limitierte Auflage 12 + 1
60x40 cm -- EUR
Rahmung -- EUR



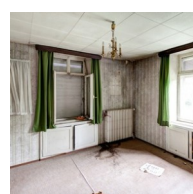
Kühlschrank

Limitierte Auflage 12 + 1
60x40 cm -- EUR
Rahmung -- EUR



Wannenbad

Limitierte Auflage 12 + 1
60x40 cm -- EUR
Rahmung -- EUR



Grüner Salon

Limitierte Auflage 12 + 1
40x40 cm -- EUR
Rahmung -- EUR

Patrick Hartz - „Zwischenraum“

Fotografien von der Vergänglichkeit - 21.02. bis 23.03.2014

Sali E Tabbacchi - Feldmannstr. 144, 66119 Saarbrücken

Zwischenraum



Ein Ort aus der Vergangenheit, der verborgen vor der Gegenwart weiterhin lebendig ist. Er zeigt den Zustand des Vergessens, das kulturelle Erbe verliert sich aus dem Gedächtnis.

Die Fotografien zeigen flüchtige Momentaufnahmen, an denen der Ablauf der Zeit seine Spuren hinterlassen hat. Aus der Vorstellung was ehemals neu war, wie es verlassen wurde und dem wie es sich verändert, ergibt sich eine Schichtung der Zeit.

Patrick Hartz geht mit seiner Kamera auf Entdeckungsreise und hält dieses Vergehen und Verwandeln fest. Auch wenn nur noch flüchtige Fragmente in unseren Gedanken bleiben, so sind diese doch Teil unserer Identität.

Die im Bild festgehaltenen menschenleeren Räume beschwören Verlassenheit, Einsamkeit und Vergessen. Die Werke werden zu Bildern dessen, was jetzt die Wirklichkeit zu sein scheint. Dieses melancholische Innehalten lässt ein Erinnerungsbild entstehen, das sich vom Istzustand unterscheidet.

Im so entstandenen Zwischenraum verschmelzen die Zeitebenen zu einer neuen formalen Einheit, in der sich die Zeit konzentriert.

Referenzen

- 2008 - 2014 regionale Ausstellungen
- Auszeichnungen bei internationalen Fotowettbewerben
u.a. Top-Ten Platzierung National Geographic 4/2010
- Veröffentlichungen: CD Cover, Kalender, Werbung, Magazin US/Canada
- Exponate in öffentlichen Räumen der Stadt Sulzbach/ Saar
- Theater und Musical

